

Deine Liste für Nord-Holland

1. **Ali Timtik** – Ortsvorsteher seit 2021
2. **Lara Loescher**
3. **Steven Lavan** – Ortsbeiratsmitglied seit 2021
4. **Richard Finger** – Ortsbeiratsmitglied seit 2021
5. **Gabriel Herr**
6. **Oliver Schulz**
7. **Kai Sonntag** – Ortsbeiratsmitglied seit 2024
8. **Gerald Kleinhempel**
9. **Bela Lempp**
10. **Paula Meyer**
11. **Jannis Eicker**
12. **Ester Höhle**

Darum die Linke im Ortsbeirat Nord-Holland

Die Linke setzt sich dafür ein, dass Nord-Holland ein Stadtteil bleibt, in dem alle Menschen gut und würdevoll leben können – unabhängig von Einkommen, Alter, Herkunft oder körperlichen Voraussetzungen. Wir treten nicht nach unten, sondern machen uns für eine solidarische Gesellschaft stark.

Wir stehen für bezahlbares Wohnen statt Verdrängung, für Sicherheit, Teilhabe und Barrierefreiheit, soziale Infrastruktur und konsequenten Klimaschutz mit sozialem Blick.

DIE LINKE – deine Stimme für ein solidarisches Nord-Holland.

Kontakt

Telefon: +49 561/9201 503

info@die-linke-kassel-stadt.de

www.die-linke-kassel-stadt.de

Impressum V.i.S.d.P. Lars Künzel, Die Linke Kreisverband Kassel Stadt, Schillerstraße 21, 34117 Kassel

Wir sind hier für Nord- Holland

Am 15.3.

Die Linke

die-linke-kassel.de

Gemeinsam für ein lebenswertes Nord-Holland

Die **Linke** kämpft für eine **gerechte Gesellschaft**, in der alle Menschen – heute und in Zukunft – ein **gutes Leben** führen können. Unser Fokus liegt auf sozialen Themen wie **Wohnen, Bildung und sozialen Einrichtungen**, aber auch auf einer **nachhaltigen Umweltpolitik** und der Schaffung von **Frieden** weltweit.

Nord-Holland wieder bezahlbar machen

Unser Stadtteil ist lebendig und vielfältig. Hier steigen jedoch die Mieten besonders stark. Das darf so nicht weitergehen. **Wir kämpfen für ein Nord-Holland, dass sich alle Menschen leisten können!** Daher fordern wir:

- eine soziale Erhaltungssatzung für Nord-Holland, gegen Verdrängung
- mehr kommunalen und gemeinwohlorientierten Wohnungsbau
- klare Grenzen für Luxusmodernisierungen und spekulativen Leerstand
- konsequentes Vorgehen gegen Mietwucher

Wohnen ist ein Grundrecht. Nord-Holland muss ein Stadtteil bleiben, in dem niemand aus finanziellen Gründen verdrängt wird.

Sichere und barrierearme Mobilität für alle

In Nord-Holland kommt es immer wieder zu Verkehrsunfällen, z.B. auf der Holländischen Straße. Besonders gefährlich ist es für Kinder, alte Menschen, Menschen mit Behinderung und Radfahrende. **Wir setzen uns für einen sicheren Verkehr ein, an dem alle teilhaben können, egal wie man unterwegs ist.** Konkret fordern wir:

- Tempo 30 auf der Holländischen Straße
- bessere und sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen
- baulich getrennte, sichere Radwege
- Verkehrsberuhigung in Wohnstraßen

Jugend, Bildung und soziale Infrastruktur stärken

Nord-Holland ist ein Stadtteil mit vielen **Familien, Kindern und Jugendlichen**. Gute Bildung und verlässliche Freizeitangebote sind entscheidend für gleiche Chancen. Wir fordern:

- eine sozialpädagogische Personaloffensive für Kitas, Schulen und Jugendzentren
- die Sanierung und Instandhaltung maroder Schulen (z. B. Elisabeth-Knippling-Schule, Carl-Anton-Henschel-Schule, Reuter-Schule)
- bessere Pflege und Aufwertung von Spielplätzen und öffentlichen Treffpunkten
- verlässliche Unterstützung für Jugend-, Kultur- und Nachbarschaftsprojekte

Klimaanpassung für mehr Lebensqualität

Die Klimakrise ist auch in Nord-Holland spürbar. Hitze, Starkregen und versiegelte Flächen belasten besonders ältere, chronisch kranke und sozial benachteiligte Menschen. **Wir müssen unser Stadtviertel dringend klimafest machen.** Wir fordern:

- mehr Bäume und Grünflächen an hitzebelasteten Orten
- Schutz und Erhalt von Frischluftschneisen (z. B. Ahna, Nordstadtpark)
- öffentliche Trinkwasserspender und klimatisierte Schutzräume
- Entsiegelung und Regenwassermanagement nach dem Schwammstadt-Prinzip
- aktive Beteiligung der Bewohner*innen an Klimaanpassungsmaßnahmen

Weitere wichtige Anliegen

- Barriere- und kostenfreie Toilettenanlage im Nordstadtpark: endlich umsetzen
- Mehr Papierkörbe, regelmäßige Leerung und bessere Information zur kostenfreien Sperrmüllentsorgung